



Raffstore / Jalousie

Rollladen

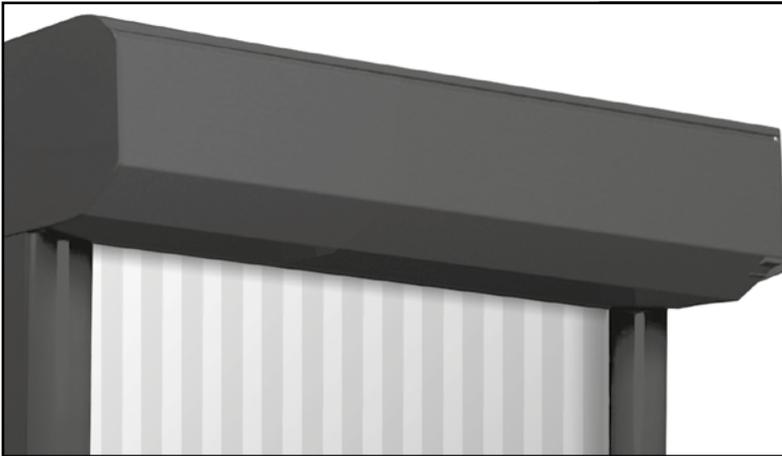
Schrägverschattung

Markise / Markisendach

Wintergartenmarkise

Insektenschutz

Plissee



Montage- und Bedienungsanleitung Senkrechtmarkise Minimatic R/RA

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise

1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Arbeitsplatzsicherung	5
1.3	Verwendung	6
1.4	Produktspezifische Hinweise	8

2 Installation und Montage

2.1	Lieferumfang	9
2.2	Montagehilfsmittel	10
2.3	Montagesituation	10
2.4	Funktionskontrolle	14

3 Nach der Montage

3.1	Einweisung Funktionsweise	15
3.2	Bedienung der Markise	16
3.3	Sicherheit (CE-Konformität)	19
3.4	Übergabe	19

4 Wartung und Pflege

4.1	Reinigung und Wartung	19
4.2	Ersatzteile / Reparatur	20
4.3	Demontage / Entsorgung	20
4.4	Problembeseitigung	21

5 Anhang

5.1	Konformitätserklärung	22
5.2	Leistungserklärung	23
5.3	Übergabeprotokoll	24

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de**.



REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produkts hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- » Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, sodass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefährlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.



Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.



Aufstiegshilfen / Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Standsicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheitscheck vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischenlagerung und Montage aufnehmen können.

1.3 Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in dieser Anleitung beschriebenen Produkte dürfen nur für ihren ursprünglichen Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.



Elektroanschluss bei Produkten mit Elektroantrieb

Achtung: Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmen. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen.

Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstellanleitung.

Probelauf

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probelläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.



Unkontrollierte Bedienung

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.



Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.



Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen. Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Produktspezifische Hinweise

Windgrenzwerte

Informationen zu Windklassen

Windwiderstandsklasse 0:

Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, dass die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

- » Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–27 km/h = 5,5–7,4 m/s

Windwiderstandsklasse 2:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen.
- » Geschwindigkeit: 28–37 km/h = 7,5–10,4 m/s

Windwiderstandsklasse 3:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 38–48 km/h = 10,5–13,4 m/s



Wichtiger Hinweis zur Windklasse 3

Führende Hersteller von Markisen, unter anderem auch Reflexa, haben sich nach reiflicher Überlegung dafür entschieden, die Windklasse 3 nicht zu berücksichtigen.

Begründung:

Mit Sicherheit wird es am europäischen Markt viele Hersteller geben, die mit Windklasse 3 werben werden. Allerdings glauben wir, dass die Windklasse 3 (Windstärke 6) nicht als Werkzeug der Werbung missbraucht werden darf, da hier exorbitant hohe Kräfte auftreten, bei denen erhebliche Gefahren für Personen bestehen und Schäden an Objekten, an welchen die Markisen befestigt werden, nicht ausgeschlossen werden können.

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang

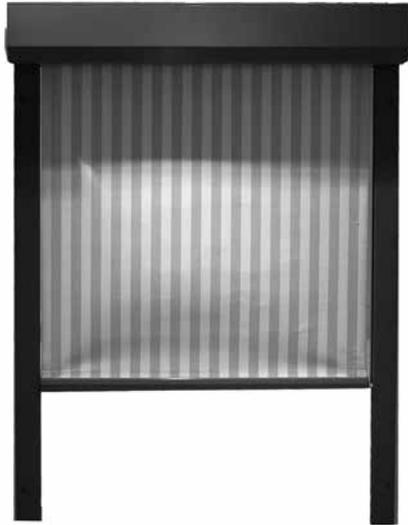


Abbildung: Minimatic R/RA

Lieferumfang:

- » 1 x Markise Typ: Minimatic R/RA
- » 2 x Führungsschienen oder Seilführung je nach Bestellung
- » 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
- » 1 x Übergabeprotokoll
- » 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung

2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug:

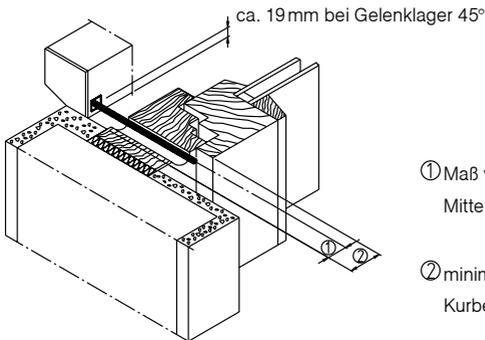
- » Wasserwaage
- » Richtschnur
- » Bohrmaschine und Bohrer
(je nach Befestigungsuntergrund und Befestigungsmittel wählen)
- » Bandmaß
- » Schonhammer
- » Gabel/Ringschlüssel SW
13/17/19/22 und je nach Befestigungsmittel
- » Drehmomentschlüssel
(je nach Befestigungsmittel)
- » Innensechskantschlüssel SW
2,5 mm, 3 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
und 10 mm
- » Kreuzschlitzschraubendreher PH
Größe 2
- » Schlitzschraubendreher
- » Sechsrundschlüssel (Torx) T 10, 20
und 25
- » Prüfkabel bzw. Einstellset
(zur Inbetriebnahme)

2.3 Montagesituation

Durchführungsbohrung

Kurbel-Durchführungsbohrung ausmessen und anzeichnen, Maß von außen nach innen übertragen und von innen nach außen durchbohren.

Für Kurbel $\varnothing 12$ mm.



① Maß von Außenkante Lagerschale bis
Mitte Gelenklager = 15 mm

② minimaler Platzbedarf für
Kurbelbedienung 30 mm

Elementmontage mit Führungsschiene

Den Markisenkasten auf Führungsschienen aufstecken, dabei die Gleiter (ohne zu beschädigen) in die Führungen einschieben. Die Senkrechtmarkise mit Führungsschienen an die richtige Position am Fenster halten. Elektrokabel durch die Durchführungsbohrung fädeln.

Tipp: Ein geeignetes Hilfsmittel ist hier ein an einem Ende umgebogener Schweißdraht o. ä.



Den Markisenkasten waagrecht und die Führungsschienen lotrecht und parallel ausrichten. Anschließend an den vorgesehenen Bohrungen in der Führungsschiene mittels beigelegtem Befestigungsmaterial anschrauben. Abschließend auf die Bohrungen in der Führungsschiene die Abdeckkappen drücken. Bei Montage auf Hartholz unbedingt vorbohren.

Elementmontage mit Seilführung

Die Kastengrößen 125 (R) und 137 (RA) sind mit einer teleskopierbaren Walzenkapsel ausgestattet, diese kann bei Bedarf eingeschoben werden um die Welle mit Tuch entnehmen zu können. Im Werk werden die Bohrungen je so gesetzt, das bei eingebauter Welle ein Verschrauben durch die Kastenrückwand möglich ist. Die Demontage erlaubt es, evtl. zusätzliche Bohrungen einbringen zu können.

Demontage der Tuchwelle

Die einschiebbare Walzenkapsel befindet sich immer auf der Gegenseite des Antriebes, diese weist 2 gegenüberliegende „Rastnasen“ auf. Beim Motorantrieb muss je nach Motorlager der Federring (Abb. 1, Pfeil) oder die Befestigungsschraube gelöst werden. (Abb. 2).



Abbildung 1



Abbildung 2

Zum Betätigen der „Rastnasen“ muss der Aluminium-Ring über die „Rastnasen“ geschoben werden. (Abb. 3) Danach kann das vordere Teil eingeschoben werden. (Abb. 4)



Abbildung 3



Abbildung 4

Jetzt ist der erforderliche Freiraum für die Entnahme der Welle vorhanden (Abb. 5). Die Welle muss nun Richtung Lagerschale (Gegenseite des Antriebes) geschoben werden, bis diese auf der Antriebsseite entweder aus dem Motorlager (Abb. 4) oder dem Getriebe (Abb. 6) vollständig „rausgefahren“ ist. Anschließend muss die Welle auf der Antriebsseite nach unten geschwenkt und aus dem Kasten entnommen werden.



Abbildung 5



Abbildung 6



Die Welle muss zwingend auf der Antriebsseite nach unten geschwenkt werden. Wenn der 4-kant-Zapfen im Getriebe verbleibt und verkanntet, kann dieser brechen.

Bohrung für die Befestigung nach „oben“

Ab Werk sind 2 Bohrungen $\varnothing 5,5\text{mm}$ gebohrt um den Kasten links und rechts nach oben befestigen zu können. (Abb. 7)



Abbildung 7

Bohrung für die Befestigung nach „hinten“

Ab Werk sind 2 Bohrungen $\varnothing 5,5\text{mm}$ gebohrt um den Kasten links und rechts nach hinten befestigen zu können. (Abb. 8)



Abbildung 8

Bei breiten Anlagen können bei Bedarf weitere Befestigungsbohrungen in die Blende gebohrt werden. Wir empfehlen, zusätzliche Befestigungsbohrungen bei Anlagenbreite > 3000mm Breite. Nach dem Befestigen des Kastens muss die Welle mit Tuch wieder in den Kasten eingesetzt werden.

Gehen Sie hier in umgekehrter Reihenfolge, wie oben beschrieben, vor.

Nach dem Einbau der Welle darauf achten, dass die „Rastnasen“ wieder komplett „ausgefahren“ sind, sodass der vordere Teil der Walzenkapsel nicht mehr eingeschoben werden kann.



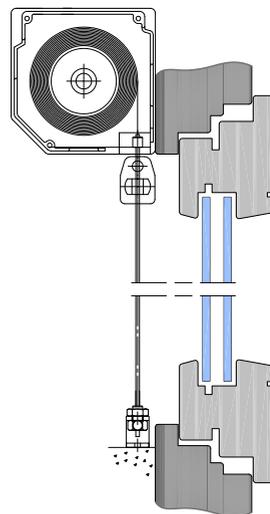
Anschließend die Spannwinkel bzw. Spannbügel ausrichten und befestigen.
Anschließend die Seilführung mit der Spannschraube verspannen. Bei Montage auf Hartholz unbedingt vorbohren.



Spannwinkel 50 (Standard)



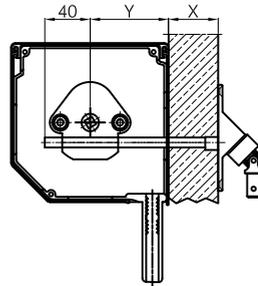
Spannbügel oder
Spannwinkel 70, 100, 145, 190
(optional)



Kurbelbedienung

Sechskantwelle des Gelenklagers auf entstehendes Maß ($x + y + 40$ mm) kürzen. Gelenklager oder Gelenkplatte einschieben und anschrauben. Kurbelhalter anschrauben.

Kastengröße	Maß Y
105 mm	51 mm
125 mm	63 mm
137 mm	70 mm



Elektroantrieb

Die Senkrechtmarkise ist vom Werk voreingestellt. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Soll das Kabel in den Innenraum geführt werden, muss ein Durchführungsrohr gelegt werden. Korrektur der Motoreinstellung gem. beigefügter Einstellanleitung. Hierfür muss die Revisionsblende geöffnet werden.

Beim Einstellen ist volles Herausragen der Endleiste von der Blendenunterkante als Sicherheitsreserve für Wickeltoleranzen erforderlich. Oben und unten immer feste Endlagen einstellen! Drehmomentabschaltung nicht zulässig! Falls die Laufrichtung nicht mit der Schalterstellung identisch ist, ist der Schalter umzupolen (durch Elektriker).

2.4 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

- » Überprüfen Sie den festen Sitz der Markise.
- » Prüfen Sie das Element auf Laufgeräusche.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das

Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.

Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windwiderstandsklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.

Hinweise:

Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt 1.4 „Produktspezifische Hinweise“

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz und bedingt als Regenschutz) verwendet werden darf. Feuchte Tücher neigen beim Einfahren verstärkt zur Bildung von Tuch-Wickelfalten. Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen. Veränderungen, wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Markise durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Markise führen und sind daher nicht zulässig.

3.2 Bedienung der Markise

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren sind mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außen-temperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.

Bedienung

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie hierbei auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.



Markise mit Tastschalter

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Markisentasters wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung erreicht werden.

Markise mit Funkfernbedienung



Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- » Die Anlage wird mit der STOP/My-Taste angehalten.
- » Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenrichtung.
- » Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung wird erreicht.
- » Wenn die Anlage steht, kann durch drücken der My-Taste eine voreingestellte Lieblingsposition angefahren werden.

Verwendung der Markisenkurbel (nur bei manuellem Kurbelgetriebe)

Unterhalb des Kurbelantriebs ist für sicheren Stand zu sorgen.

Kurbelhaken in die Kurbelöse einhängen. Je nach Einbaurichtung (linke bzw. rechte Markisenseite) lässt sich durch Drehen der Kurbel die Markise ein- bzw. ausfahren. Der Kurbelnutzungsbereich ist durch die Einbaulage des Getriebes begrenzt.



**1. Nutzung bei Regen**

Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden.

**2. Nutzung bei Schnee und Eis**

Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.

**3. Laub und Fremdkörper**

Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

**4. Hindernisse**

Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.

**5. Automatiksteuerung**

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

**Empfehlung:**

Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.

**6. Bedienung bei Stromausfall**

Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.

3.3 Sicherheit (CE-Konformität)

Die Markise erfüllt die Anforderungen der in der beiliegenden Leistungserklärung (Punkt 5.2) angegebenen Windwiderstandsklasse. Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wurde, hängt entscheidend von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab.



3.4 Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

- » Sachgerechte Bedienung der Markise
- » Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
- » Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Grundsätzlich sollten Störungen an der Markise durch einen Reflexa-Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich, einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler durchführen zu lassen.

Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.

Tipp:

Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.

- » Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
- » Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
- » Sollte ein Tuch einmal feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens 3 Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
- » Groben Staub und Schmutz vom Tuch entfernt man am besten mittels einer Bürste.



- » Das Verwenden von scharfen säurehaltigen oder alkalischen Reinigern hat einen Verlust der Imprägnierung zufolge und ist zu vermeiden. In diesem Fall kann eine solche Stelle mit einem handelsüblichen Imprägnierspray behandelt werden. Ansonsten können sich Stock- und Schimmelflecken bilden.
- » Hartnäckige Verschmutzungen, die tief im Gewebe sitzen, können mittels farblosem Radiergummi wirkungsvoll gemindert werden.
- » Metallteile können mit Wasser und milden alkalischen Seifenlaugen gereinigt werden.
- » Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen.

Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!

4.2 Ersatzteile / Reparatur



Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen.

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb.

4.3 Demontage / Entsorgung



Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Demontage nur von einer qualifizierten Person durchführen.

Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.

Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.

4.4 Problembesehung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden. Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!



Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor ist defekt	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann)
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
	es liegt kein Strom an	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann)
Motorabschaltpunkte stimmen nicht	Motorabschaltpositionen sind falsch	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
	Endlagen des Motors sind verstellt	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
Kurbel lässt sich nicht drehen	Getriebe defekt	Getriebe auswechseln (nur durch Fachbetrieb)

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung

Der unten genannte Hersteller erklärt hiermit, dass nachfolgend beschriebene Produkte der genannten Produktgruppe den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, Anhang 1 der Maschinenrichtlinien 2006/42/EG und der EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) entsprechen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

Produkt <i>Product</i>	Reflexa Senkrechtmarkisen <i>Reflexa vertical awnings</i>
Typ <i>Type</i>	Minimatic R/RA/S/F, Fallarmmarkise <i>Minimatic R/RA/S/F, Fallarmmarkise</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Sonnen- und Sichtschutz <i>sun and sight protection system</i>
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: <i>Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:</i>	EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) Maschinenrichtlinien 2006/42/EG Die Einhaltung der Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU wurde gemäß Anhang I Nr. 1.5.1. der Richtlinie 2006/42/EG sichergestellt. <i>Building products guideline (305/2011 EU)</i> <i>Machine Directive 2006/42/EG</i> <i>The compliance of the conformity of the low voltage directive 2014/35/EU is according appendix no. 1.5.1. of the directive 2006/42/EG ensured.</i>
Inbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:	<u>DIN EN 13561</u> Markisen - Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>DIN EN 60335-2-97</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen
<i>In particular the following standards were used:</i>	<u>DIN EN 13561</u> External blinds - <i>Performance requirements including safety</i> <u>DIN EN 60335-2-97</u> Household and similar electrical appliances - Safety - Part 2-97: <i>Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Rettenbach, Mai 2016



Miriam Albrecht
Geschäftsführung
Managing Direction

5.2 Leistungserklärung



Produkt (Typ)	Senkrechtmarkise (Minimatic R; Minimatic RA; Minimatic S; Minimatic F), Fallarmmarkise
Product (Type)	vertical awning (Minimatic R; Minimatic RA; Minimatic S; Minimatic F), drop arm awning
Verwendungszweck	Markise zur Verwendung im Außenbereich
Intended purpose	Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2009-01 folding arm awning for outdoor use intended use according DIN EN 13561; 2009-01
Hersteller	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Manufacturer	Silbermannstraße 29 89364 Rettenbach Deutschland Tel.: +49 (0) 8224 999-0
System zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit	Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauproduktenverordnung 305/2011/EG
System to evaluate the reliability of performance	certification according rating system 4 of the Building Products Guideline 305/2011/EC
Harmonisierte Norm	DIN EN 13561: 2009-01
Harmonized norm	DIN EN 13561: 2009-01

Das Produkt erfüllt bei bestimmungsgemäßer Verwendung die wesentlichen Eigenschaften, die in den folgenden Normen festgelegt sind: DIN EN 13561:2009-01
The product achieves, in accordance with the intended use, the substantial characteristics according the following norms: DIN EN 13561:2009-01

Die Leistung des Produkts entspricht der folgenden erklärten Leistung

The performance of the product is according the declared performance:

Merkmale characteristics	Klasse class	Beschreibung description
Widerstand gegen Wind wind resistance	0-2	

Der zum Auftrag gehörige Lieferschein, auf welchem die produktspezifischen Windwiderstandsklassen abgedruckt sind, stellt eine Ergänzung zu dieser Leistungserklärung dar.

The delivery note belonging to the order, showing the product specific wind resistance classes, is an amendment to this declaration of performance.

Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist der Hersteller. Unterzeichnet für den Hersteller:

Responsible for this declaration of performance is the manufacturer. Signed for the manufacturer:

Miriam Albrecht
Geschäftsführerin General Manager
Rettenbach, 31.03.2018

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

5.3 Übergabeprotokoll

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa-Produkte

Raffstore-Typ: _____

Rollladen-Typ: _____

Schrägverschattung-Typ: _____

Markise-Typ: _____



Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Insektenschutz-Typ: _____

Plisse-Typ: _____

Innenjalousie-Typ: _____

Sonstige Produkte: _____

Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.

Sonstiges: _____

Dem Kunde wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt. Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

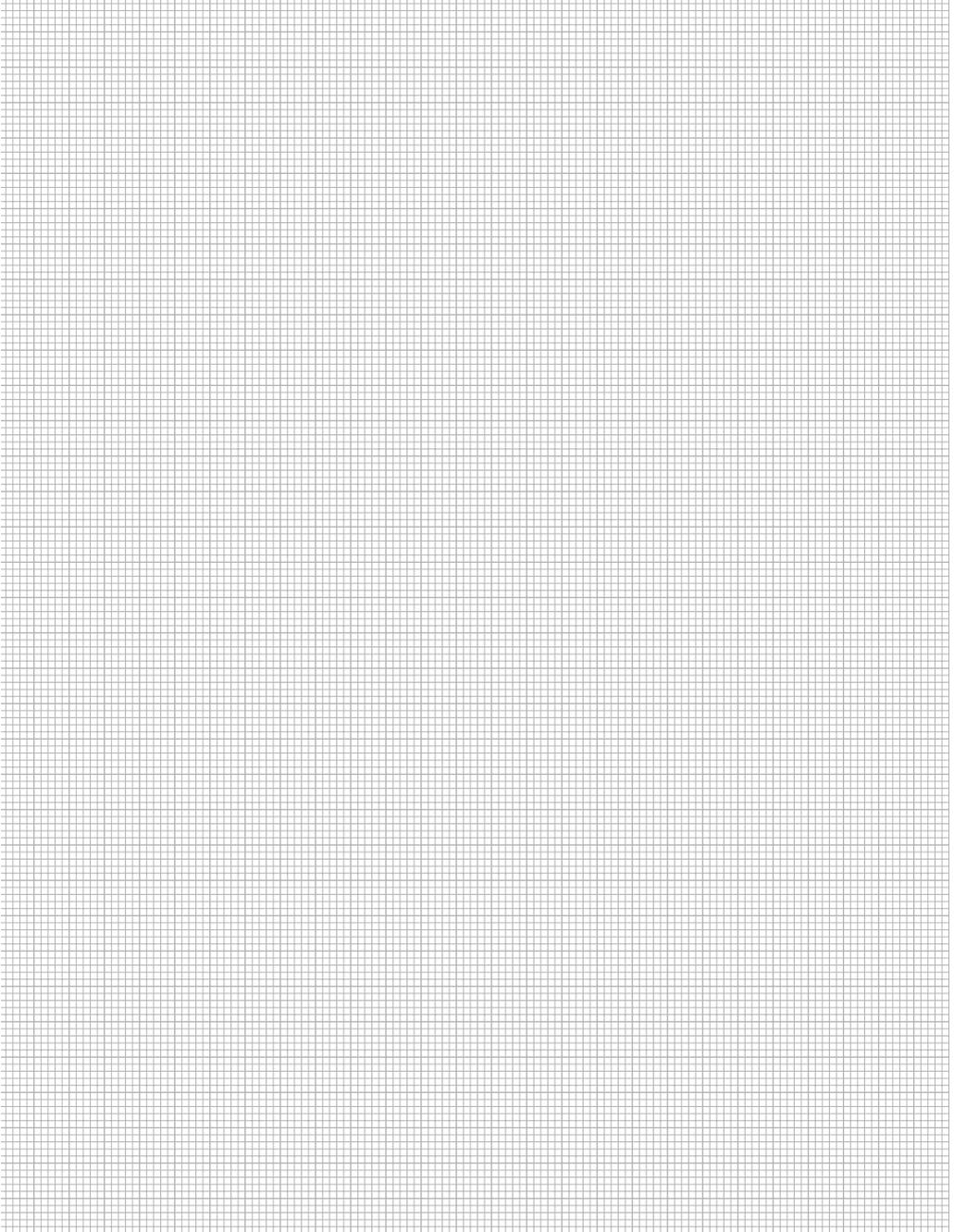
Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum

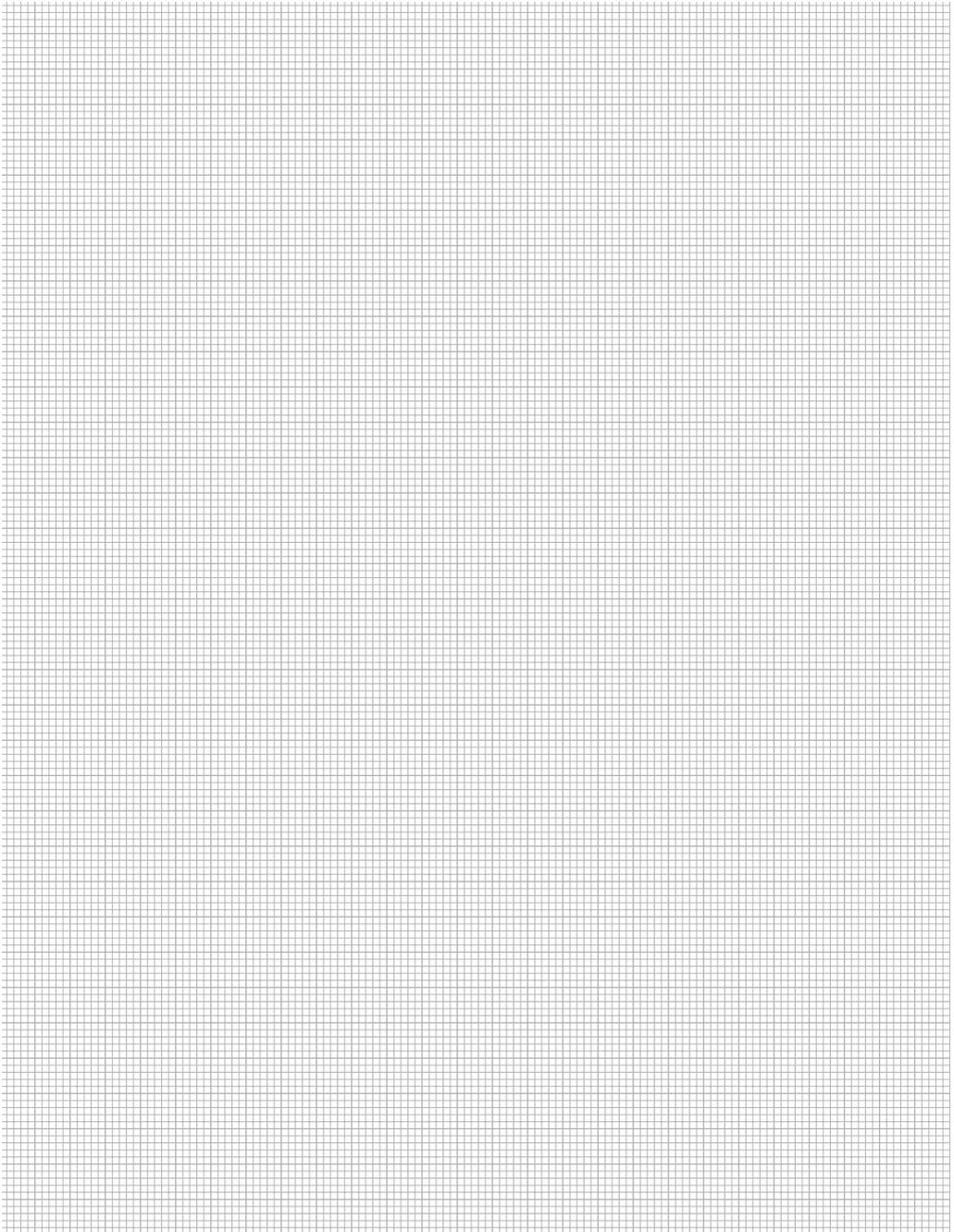
Unterschrift des Monteurs

Unterschrift des Kunden

Notizen



Notizen





Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa-Fachhändler:

Minimatic R und RA mit Seilführung

Wand- und Decken.-Montage

R: 125er Kasten

RA: 137er Kasten

Die Kastengrößen 125 (R) und 137 (RA) sind mit einer teleskopierbaren Walzenkapsel ausgestattet, diese kann bei Bedarf eingeschoben werden um die Welle mit Tuch entnehmen zu können.

Im Werk werden die Bohrungen je so gesetzt, das bei eingebauter Welle ein Verschrauben durch die Kastenrückwand möglich ist.

Die Demontage erlaubt es, evtl. zusätzliche Bohrungen einbringen zu können.

Demontage der Tuch-Welle:

Die einschiebbare Walzenkapsel befindet sich **immer** auf der Gegenseite des Antriebes, diese weist **2** gegenüberliegende „Rastnasen“ auf.

Beim Motorantrieb muss je nach Motorlager der Federring (*Bild 4, Pfeil*) oder die Befestigungsschraube gelöst werden. (*Bild 5*).



Bild 1



Bild 2

Zum betätigen der „Rastnasen“ muss der Aluminium-Ring über die „Rastnasen“ geschoben werden. (*Bild 1*)

Danach kann das vordere Teil eingeschoben werden. (*Bild 2*)

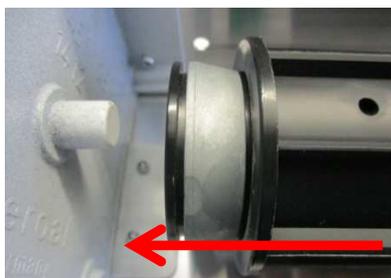


Bild 3

Jetzt ist der erforderliche Freiraum für die Entnahme der Welle vorhanden (*Bild 3*)

Die Welle muss nun Richtung Lagerschale (Gegenseite des Antriebes) geschoben werden, bis diese auf der Antriebsseite entweder aus dem Motorlager (*Bild 4*) oder dem Getriebe (*Bild 6*) **vollständig** „rausgefahren“ ist. Anschließend muss die Welle auf der Antriebsseite nach **unten** geschwenkt und aus dem Kasten entnommen werden.



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Achtung:

Die Welle muss **zwingend** auf der Antriebsseite nach unten geschwenkt werden, wenn der 4-kant-Zapfen im Getriebe verbleibt und verkanntet, kann dieser brechen.





Bild 7

Bohrungen für die Befestigung nach „Oben“:

Ab Werk sind 2 Bohrungen $\varnothing 5,5$ mm gebohrt um den Kasten links und rechts nach oben befestigen zu können.

(Bild 7)



Bild 8

Bohrungen für die Befestigung nach „Hinten“:

Ab Werk sind 2 Bohrungen $\varnothing 5,5$ mm gebohrt um den Kasten links und rechts nach hinten befestigen zu können.

(Bild 8)

Bei breiten Anlagen können bei Bedarf weitere Befestigungsbohrungen in die Blende gebohrt werden.

Wir empfehlen, zusätzliche Befestigungsbohrungen bei Anlagenbreite > 3000mm Breite

Nach dem Befestigen des Kastens muss die Welle mit Tuch wieder in den Kasten eingesetzt werden.

Gehen Sie hier in umgekehrter Reihenfolge, wie oben beschrieben, vor.



Achtung:

Nach dem Einbau der Welle darauf achten, dass die „Rastnasen“ wieder komplett „ausgefahren“ sind sodass der vordere Teil der Walzenkapsel **nicht** mehr eingeschoben werden kann

